

AGB

Schulung **Jesus** Diakonie
Bibel Evangelisation

Arbeitsgemeinschaft Beratung
der Brüdergemeinden

aktuell 10/10
Gemeinschaft Glaube

Leitlinie zum Thema: Vor sexuellem Missbrauch schützen

Sexueller Missbrauch von Kindern und Jugendlichen ist kein Thema, mit dem man sich *gern* beschäftigt. Aber es ist dringend notwendig, dass wir uns damit befassen und nicht die Augen davor verschließen! Es wäre ein tragischer Irrtum, zu meinen, dass Fälle von sexuellem Missbrauch in der Gesellschaft und in anderen Kirchen und Gemeinden zwar immer wieder bekannt werden, aber *wir* davor bewahrt blieben! Leider ist uns das Thema viel näher als uns lieb ist.

Gegenüber der Öffentlichkeit, der Gesellschaft, dem Staat, ist es für eine christliche Gemeinde in der Bundesrepublik Deutschland wichtig, darauf verweisen zu können, alles Notwendige getan zu haben, um sexuellem Missbrauch (und der Gewalt gegenüber Kindern und Heranwachsenden) einen Riegel vorzuschieben. In erster Linie geht es aber um **die Kinder und Heranwachsenden selbst**: Weil wir wissen, dass sexueller Missbrauch einen schweren Schaden hinterlässt, müssen wir sie davor schützen. Das ist auch eine Verantwortung der Gemeindeleitung.

Als Geschäftsführung der AGB wollen wir Euch als Leiter mit dieser Verantwortung aber nicht allein lassen, sondern geben Euch hiermit eine Leitlinie an die Hand, die helfen soll, das Thema zu verstehen und alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen. Diese Leitlinie - ein Sonderheft des Christ-Online-Magazins - ist in Kooperation mit Christliche Jugendpflege e.V. und Forum Wiedeneest e.V. entstanden. Von daher ist sie als eine **gemeinsame Leitlinie** zu verstehen, die allen Maßnahmen der Kinder- und Jugendarbeit in unserem Gemeindekontext zugrunde gelegt werden soll.

Bitte legt das Heft, das in diesen Tagen an alle Gemeinden geschickt wird, nicht ungelesen in die Schublade, sondern verinnerlicht den Inhalt und stellt es allen zur Verfügung, die in Eurer



Gemeinde **Mitarbeiter oder Mitarbeiterinnen in der Kinder-, Jungschar-, Teenager- und Jugendarbeit** sind! Jeder/jede, der/die eine Aufgabe in einem dieser Arbeitsbereiche hat (vielleicht auch nur vorübergehend bei einem Zeltlager oder einer Freizeit) soll die in dem Heft abgedruckten **Verhaltensregeln verstanden** und den **Verhaltenskodex unterschrieben** haben. Diese beiden Dokumente können separat als pdf-Datei von der AGB-Homepage www.agb-online.de heruntergeladen und vervielfältigt werden.

Das Heft selbst kann **kostenlos nachbestellt** werden bei Christliche Jugendpflege e.V. (Adressdaten auf der Hefrückseite. Natürlich entstehen für die Christliche Jugendpflege e.V. Herstellungs- und Portokosten, daher ist ein Spende angebracht). Wir empfehlen, dass jedes Mitglied der Gemeindeleitung und alle MitarbeiterInnen in den oben genannten Arbeitsbereichen im Besitz eines solchen Heftes sind. Auch Eltern sollten informiert sein.

Im Auftrag der AGB-Geschäftsführung.

Markus Schäller
Referent für biblische Schulung & Theologie

Bericht aus der Region 5

Zur Region 5 – NRW, Rheinland, Bergisches Land gehören folgende Gemeinden:
 Bergisch-Gladbach – Ennepetal-Oberbauer – Euskirchen – Heiligenhaus – Hilden – Hückeswagen-Strucksfeld – Köln – Remscheid-Lüttringhausen – Schwelm – Solingen-PHW (Peter-Hahn-Weg) – Solingen-Wald – Wuppertal-Elberfeld – Wuppertal-Vohwinkel – Wuppertal-Wichlinghausen.

Was wir Christen in Vohwinkel gerne anderen Gemeinden weitergeben möchten, ist die ermutigende Erfahrung und Gebetserhörung, dass Gott das Wagnis einer sozial-diakonischen Arbeit offensichtlich mit Gutem segnet:

Seit Februar 2009 bietet unsere Gemeinde die „Kinder-Tafel“ in Vohwinkel an.



Die Wohnung im Erdgeschoss unseres Gemeindehauses wurde zunächst mit Eigenmitteln umgebaut, renoviert und mit einer professionellen Küche ausgestattet. So werden die Räume nicht mehr nur sonntags für die Betreuung unserer Kinder im „Abenteuerland“ parallel zum Gottesdienst genutzt, sondern auch noch täglich zur Betreuung von Kindern, welche die Kinder-Tafel aufsuchen. Hier gibt es zwischen 12.00 und 16.00 Uhr ein gesundes, warmes Mittagessen, und mittlerweile darüber hinaus eine (Hausaufgaben)-Betreuung, für ca 15-25 Kinder.



Wir sind dankbar, dass sich auch ehrenamtliche Mitarbeiter aus anderen Gemeinden zur Verfügung stellen – und es gibt Mitarbeiter ohne kirchlichen Hintergrund – auch hier eine Chance, Menschen die Beziehung zu Jesus Christus zu zeigen – mit der Hoffnung, dass auch sie Christen werden. Im Stadtteil gibt es eine überraschend gute Resonanz, ein Schirmherr unterstützt den mittlerweile gegründeten Verein „Kinder-Tisch e.V.“. Spenden fließen von Einzelhändlern, Bauern, Rotariern, Schulen und vielen Einzelpersonen – in der Öffentlichkeit ist unsere Gemeinde bekannter als je zuvor – und wir kommunizieren immer wieder, aus welcher Motivation heraus wir diese Arbeit tun.

So erfreulich diese Entwicklung ist, so sehr beschäftigt uns die Not, dass unsere Gemeinde schrumpft, statt zu wachsen: Von den ca. 50 Gottesdienstbesuchern treffen sich ca. 30 zu den Gemeindeversammlungen, davon bildet etwa die Hälfte den aktiven Kern der Gemeinde. Wir bitten Gott um fünf Leiter für unsere Gemeinde und um weitere Christen, zur Verstärkung der Gemeinde.

Zweimal im Jahr, im Frühjahr und im Herbst, treffen wir uns als AGB-Gemeinden an wechselnden Orten. Hier findet der Austausch von Erfahrungen und Problemen der verschiedenen Gemeinden statt. Aus diesen Kontakten ist bekannt, dass auch andere Gemeinden nach Lösungen suchen, um einem offensichtlichen Schrumpfungsprozess entgegen zu wirken. Im Februar 2010 lief der Vertrag mit unserem Diakon aus, der bisher zweimal im Monat bei uns gepredigt hatte. Daher sind wir in Vohwinkel besonders dankbar für Brüder aus unseren Nachbargemeinden (Elberfeld, Schwelm, Solingen-PHW, Hilden) die bereit sind, bei uns zu predigen. Hier erleben wir konkret die Unterstützung von umliegenden Gemeinden, wobei diese Beziehungen zum Teil schon seit Jahrzehnten bestehen.

Dr. Martin Kneusels
 vertritt die Region im AGB-Vorstand.